

L.A. Galerie Lothar Albrecht zeigt:

# Altan Eskin

## Shelters

16. April — 25. Juni 2016

Wir laden Sie und Ihre Freunde herzlich zur Eröffnung der Ausstellung am Samstag, den 16. April 2016 von 11 — 18 Uhr ein. Der Künstler wird anwesend sein.

April 16th — June 25th, 2016

You and your friends are cordially invited to the opening on Saturday, April 16th, 2016 from 11 am until 6 pm. The artist will be present.

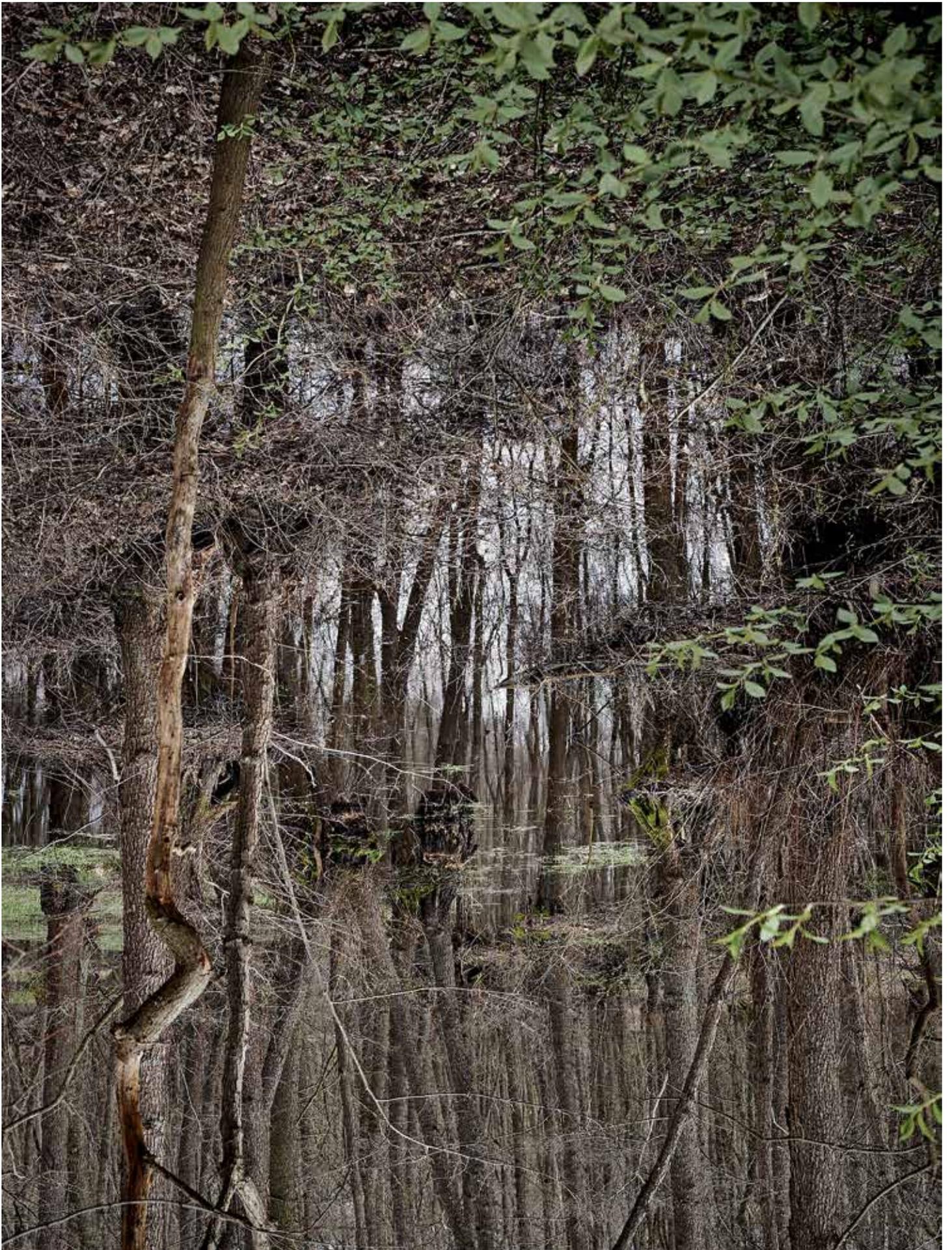
Altan Eskins Serie „Shelters“ aus dem Jahr 2016 zeigt malerisch wirkende Aufnahmen des deutschen Waldes. Abseits der Pfade präsentiert sich die Landschaft wild verwachsen und weckt dabei den Glauben an die Unberührtheit der Natur. Der Betrachter trifft auf verwobenes Geäst, Laub und spiegelnde Eis- und Wasserflächen. Fernab der Zivilisation scheint die Zeit wie stehen geblieben. Einzig die verschiedenfarbigen Blätter lassen einen Schluss auf die Jahreszeit zu, in der die Bilder entstanden sind.

Altan Eskin's series "Shelters" (2016) depicts seemingly picturesque photographs of the German forest. Off the beaten track, landscape presents itself as wildly overgrown, thus triggering visions of unspoiled beauty. The viewer is confronted with interwoven branches, foliage, and reflecting ice and water surfaces. Far from civilization, time seems to stand still. Solely the differently colored leaves hint at the different seasons when the photographs were taken.

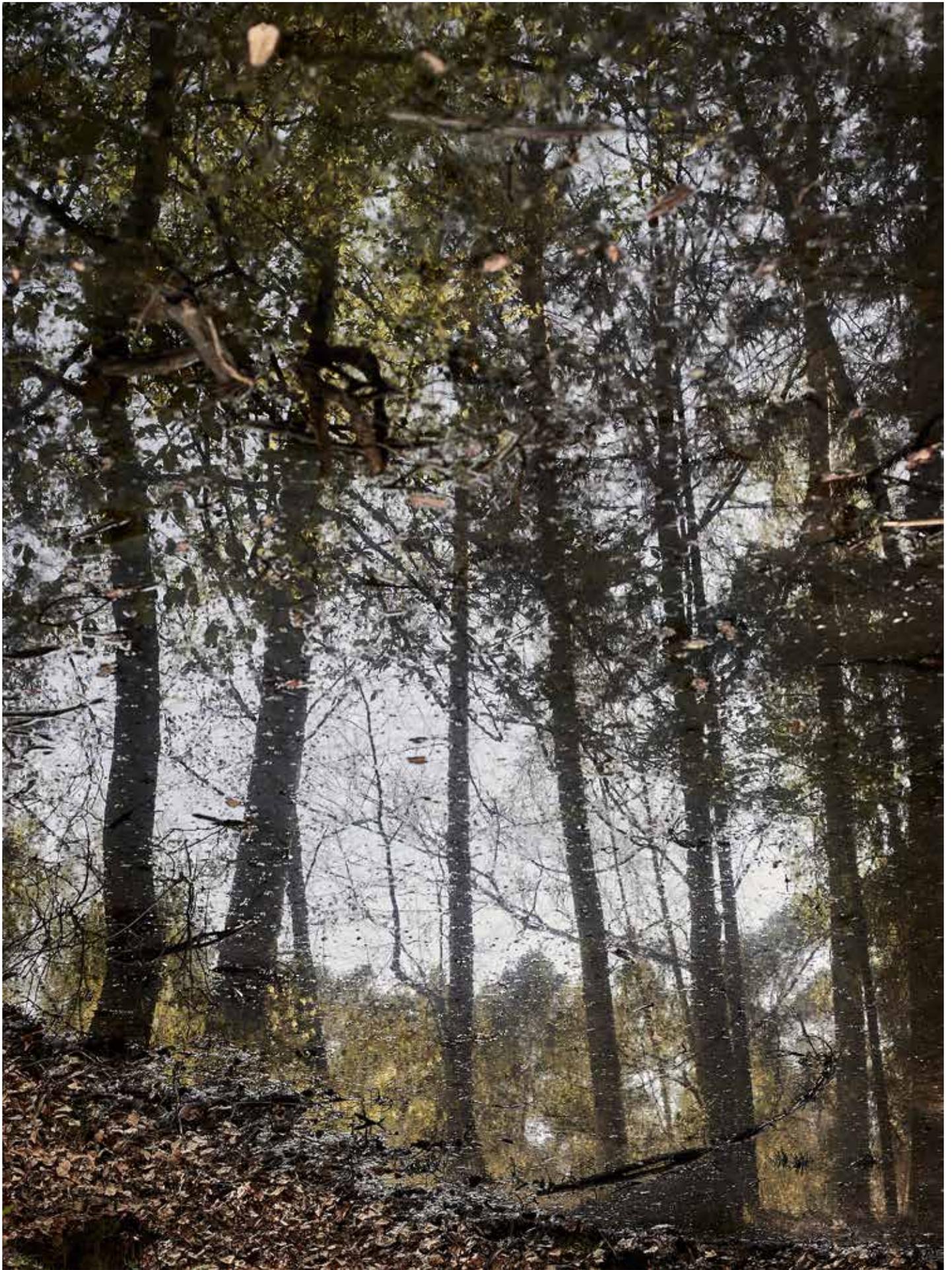


*Ohne Titel,*  
aus der Serie: *Shelters*,  
2016





*Ohne Titel*, aus der Serie: *Shelters*, 2016



*Ohne Titel*, aus der Serie: *Shelters*, 2016

Bei genauerem Hinsehen ergeben sich jedoch Unstimmigkeiten, wie etwa selbstsam geformte Baumstrukturen, frei im Raum schwebendes Geäst oder auch Ansichten, die an die Aussicht durch vereistes Fensterglas erinnern. Die Naturaufnahmen entpuppen sich als fantastische Traumwälder.

Altan Eskin führt den Betrachter aufs Glatteis oder vielmehr auf die spiegelnde Oberfläche wenig bewegter Seestücke. So besteht der überwiegende Teil des Bildes aus (Wasser-) Spiegelung, während die tatsächliche Umgebung nur einen kleinen Teil des Bildes einnimmt.

Darüber hinaus stellt der Künstler die Welt auf den Kopf und das Spiegelbild auf die Beine, indem er die Ansicht um 180 Grad dreht.

Die Bildwirklichkeiten präsentieren sich somit auf verschiedenen Ebenen und verweisen letztlich auf die Diskrepanz zwischen Wirklichkeit und Abbildungswirklichkeit. Altan Eskin lädt den Betrachter ein, genau hinzusehen, seinem ersten Blick nicht zu trauen, und fordert ihn damit auf, seine eigene Wahrnehmung zu überprüfen.

Vergebens sucht der Betrachter nach einem Zugang in den Bildraum. Wie in einem unmöglichen Labyrinth folgt das Auge Strukturen im Bild, die einer pollockschen All-Over-Struktur entsprechen, um einen Punkt zum Eindringen und Verweilen zu finden. Doch Altan Eskins Serie „Shelters“ bleibt konsequenterweise dem Künstler vorbehalten. Dem Betrachter gewährt er keinen Zutritt zu seinem Schutzraum.

Von jeher war das Landschaftsmotiv in der Kunst nicht bloßes Abbild der Natur, sondern vielmehr die Verbildlichung von Gefühls- und Gedankenwelten. Auch die Landschaftsdarstellungen von Altan Eskin geben sachte Einblicke in seine Vorstellungswelt, werfen den Betrachter schließlich jedoch auf sich selbst zurück.

Janina Vitale, Kuratorin, Frankfurt.

Altan Eskin, geboren 1979 in Hanau, studierte an der Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main



Ohne Titel, aus der Serie: Shelters, 2016

However, on closer observation, incongruities arise. Oddly shaped tree structures and free-floating branches, as well as scenes which remind of looking through an iced-over window meet the eye. The nature scenes emerge as exchanged fantasy forests.

Altan Eskin leads the views up the garden path – or rather upon the reflecting surface of hardly moving seascaapes, for reflections of the landscape in water take up the main part of the image, whereas the actual landscape occupies only a small part of it.

Furthermore, the artist turns the real world upside down while putting up the reflection, confusing the viewer's perception of another time.

Thus, different levels of image reality are presented simultaneously, ultimately pointing to the discrepancy between reality and representation. Altan Eskin encourages the viewers to look closely, not to trust their first impressions, and thus to scrutinize and explore their own perceptions.

In vain does the viewer seek access into the pictorial space. As if in an impossible labyrinth, the eye follows the structures in the picture, which correspond with Pollockian all-over patterns, looking to find a point of entry, a place to linger. Instead, and consequently, Altan Eskin's Shelters series remains reserved to the artist. The viewer is not allowed access to his sanctuary.

The landscape motif in art has never merely served to represent nature, but rather to express worlds of emotions and ideas. Altan Eskin's landscape depictions, too, provide gentle insights into his world of imagination. In the end, however, the viewers are thrown back upon themselves.

Janina Vitale, curator, Frankfurt

Altan Eskin, born 1979 in Hanau, Germany, studied at the Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main



Ohne Titel, aus der Serie: Shelters, 2016

## News

### Ausstellungen / Exhibitions:

#### Oliver Boberg

Vor Ort

Kunsthaus Nürnberg

10. März – 8. Mai 2016

#### Liu Ding

Chinese Whispers

Recent Art from the

Sigg & M+ Sigg Collections

Kunstmuseum Bern,

Bern, Switzerland

19. Februar – 19. Juni 2016

### Peter Bialobrzeski

Wolfsburg Unlimited

Kunstmuseum Wolfsburg

24. April – 21. November 2016

### Peter Bialobrzeski

Zoom!

Architektur und Stadt im Bild

Architekturzentrum Wien

19. März – 17. Mai 2016

### Neue Bücher / New books:

#### Peter Bialobrzeski

Nail Houses

Hatje Cantz Verlag

ISBN 978-3-7757-3829-3

Athens Diary

The Velvet Cell

ISBN 978-1-908889-29

Taipei Diary

The Velvet Cell

ISBN 978-1-908889-30-9

### Julian Faulhaber

LDPE, 2015

Trademark Publishing,

80 Seiten

ISBN 978-3-9817475-1-5